

## 2. Sonntag nach Ostern

### **Text: Lukas 24:36-49**

Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede sei mit euch! Sie erschrakten aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß ich habe. Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße. Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen? Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim. Und er nahm's und aß vor ihnen. Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei euch war; denn es muß alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen. Da öffnete er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrift verstanden, und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also mußte Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem. Ihr aber seid des alles Zeugen. Und siehe, ich will auf euch senden die Verheißung meines Vaters. Ihr aber sollt in der Stadt Jerusalem bleiben, bis ihr angetan werdet mit der Kraft aus der Höhe.

### **Theme: Ist unser Glaube unglaublich gut?**

Es gibt Zeiten im Leben wenn etwas unglaublich gut ist. Zum Beispiel, wenn wir einen großen Preis gewinnen, gute Arbeit bekommen oder wenn man heiratet. Aber stell mal vor, dass ein guter Freund stirbt. Du warst bei der Beerdigung. Dann ein paar Tage später steht der Mensch vor dir. Das wäre wirklich unglaublich gut!

#### I. Jesu Auferstehung war für die Jünger unglaublich.

Sie waren da, als er verhaftet wurde, und sie sind alle geflüchtet. Johannes sah seine Kreuzigung. Sie wussten alle wo er begrabt wurde. Am Ostern kamen einige Leute, die behaupteten, dass Jesus auferstanden ist, aber die Jünger selbst haben Jesus nicht gesehen.

Plötzlich stand Jesus mitten unter ihnen. Er sagte, *“Friede sei mit euch.”* Sie dachten, dass er ein Geist sei, aber Jesus hat bewiesen, dass er doch auferstanden ist. Er zeigte die Wunden in seinen Händen und Füßen. Sie fassten ihn an, und er hat ein Stück Fisch gegessen. Sie konnten es nicht glauben, aber Jesus zeigte ohne Zweifel, dass er doch am Leben war.

#### II. Das Evangelium ist uns auch manchmal unglaublich gut.

Jesus sagt, dass Buße zur Vergebung der Sünden in seinem Namen gepredigt wird. Aber wenn das Gewissen uns plagt, ist es schwer zu glauben, dass Gott und andere Menschen uns vergeben konnten. Gottes Gnade und Vergebung und an Sünder ist fast unglaublich.

Jesu Gruss, *“Friede sei mit euch”* ist auch manchmal schwer zu glauben. Wir haben alle Zeiten gehabt, wenn wir Angst und Kummer haben. Andere Leute sagen und, dass es alles gut werden

wird, und wir wollen antworten, „Es ist für dich einfach zu sagen.“ Es schein hoffnungslos, und wir sind am Verzweifeln.

Jesu Auferstehung gibt uns die Gewissheit, dass wir auch ewig leben werden. Aber wir trauern doch sehr auch die stärkste Christen. Ich bin schon mit vielen Leuten gewesen, als sie gestorben sind. Jeder kämpft um seinen letzten Atem. Wir bekennen, dass wir an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben glauben, aber es ist schwer zu glauben.

III. Wir können das Evangelium nur glauben, wenn Jesus unsere Herzen öffnet.

Wir nennen das den Frieden welche höher ist als alle Vernunft. In Eph. 3:19 schreibt Paulus, dass die Liebe Gottes alle Erkenntnis übertrifft. Mit unserer Vernunft und Kraft können wir nicht an Jesus glauben noch zu ihm kommen. Deswegen beten wir, „Herr, öffne mir die Herzens Tür.“ Das tat Jesus an dem Tag. Er öffnete das Verständnis von den Jünger, dass sie die Schrift verstanden. Paulus schreibt auch davon in Epheser 1:18, „*Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennet, zu welcher Honnung ihr von ihm berrufen seid.*“ Gottes Liebe für uns in Christ ist unbegreiflich, aber durch die Kraft des Heiligen Geistes, glauben wir, dass Jesus doch mein Heiland ist.

Gott schenkt uns den Glauben an 2 Worte, „für mich.“ Wir singen, „Jesus nimmt die Sünder an, mich hat er auch angenommen.“ Im Hl. Abendmahl sagt Jesus, dass er uns sein Leib und Blut schenkt, das für uns gegeben und vergossen wurden. Wenn das Leben uns schwer wird, denken wir an Jesu Worte, „*Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*“ (1 Kor 12:9) Er verspricht, „*Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten.*“ Am Jüngsten Tag wird er sagen, „*Kommt her ihr gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, dass euch bereitet ist von Angebin der Welt.*“

Diese Worte, „Für dich,“ laden uns ein das Evangelium zu Glauben, dass Jesus mein Heiland ist. Im Kl. Katechismus beschreibt Martin Luther wer für das Abendmahl vorbereitet ist mit diesen Worten, „**Fasten und leiblich sich bereiten ist zwar eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, wer den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubt oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt; denn das Wort Für euch fordert nichts als gläubige Herzen.**“

Gottes Liebe für uns ist fast unglaublich gut! Aber Jesus ruft uns doch zum glauben. Er ist für uns Sünder am Kreuz für die Vergebung unserer Sünden gestorben. Seine Auferstehung ist der Beweis von Gottes Liebe und Sieg für uns. Zweifel nicht an Gottes Erlösung für dich. Vertraue, dass Jesus für dich gestorben und auferstanden ist, und dass er heute zu dir als Heiland kommt. Weil er auferstanden ist, ist unser Glaube und unsere Hoffnung an ihm sicher. Amen.

*Pastor Don Hougard  
Benediction Lutheran Church  
Milwaukee, WI  
April 15, 2018*